

Jahresbericht 2016

Sozialdienst katholischer Frauen Cloppenburg e.V.



Sozialdienst katholischer Frauen e.V. · Bürgermeister-Heukamp-Str. 21 · 49661 Cloppenburg
E-Mail: beratungsstelle@skf-cloppenburg.de · www.skf-cloppenburg.de

- Fachstelle „Frühe Hilfen“, Schwangerschaftsberatung, Familienhebammendienst, Frühe Hilfen „Babyotse Ambulant“, „Familienpaten“
- Ambulante Erziehungshilfen
- Mehrgenerationenhaus Cloppenburg
- Soziale Kaufhäuser Cloppenburg, Barbel, Friesoythe und Lönigen

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen mit dem vorliegenden Jahresbericht einen Einblick in die Arbeit des SkF Cloppenburg im Jahr 2016 geben zu können.

Die Schwangerschaftsberatung, der Familienhebammen-dienst und die vielen ehrenamtliche Hilfen bilden das Kernstück des SkF. Vier soziale Kaufhäuser und auch das Mehrgenerationenhaus Cloppenburg werden in erster Linie durch den Einsatz vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen so erfolgreich geführt.

Die stärkste Veränderung hat im Jahr 2016 das Mehrgenerationenhaus erfahren. Es ist uns Anliegen und Freude zugleich im Mehrgenerationenhaus Cloppenburg für Jung und Alt, Familien, Menschen jeder Nationalität und Konfession und Herkunft, einen Platz zu bieten zum Kennenlernen, Austausch, Begegnung, gemeinsamen Tun und gegenseitigen Unterstützen. Diese Arbeit wird zum Großteil durch das außerordentliche Engagement unserer Ehrenamtlichen geleistet. Sie sind die Säulen unseres Hauses. Ihnen gilt unser großer Dank.

Julia Wienken
1.Vorsitzende



2016 im Mehrgenerationenhaus - Mehr als nur ein „Tapetenwechsel“



Mehr
Generationen
Haus

2016 war ein aufregendes Jahr für das Mehrgenerationenhaus Cloppenburg. Das alte Haus musste geräumt werden und nach langer Suche konnte eine passende Immobilie mitten in Cloppenburg gefunden werden, die im Februar bezogen wurde. Mit dem Bezug des neuen Hauses ging auch eine neue Ausrichtung der Angebote und Gruppen einher. Der Umzug hat dem Standort „Mehrgenerationenhaus“ sehr gut getan. So rückten wir noch mehr in die Wahrnehmung der Bürger und konnten viele neue Besucherinnen und Besucher begrüßen. Die Zahl unserer Nutzerinnen und Nutzer stieg um 30% auf über 10.000 im Jahr 2016. (7.000 im Jahre 2015) Anfragen von bestehenden Gruppen aus dem Sozialraum konnten bedient werden. So treffen sich beispielsweise eine Mutter-Kind Gruppe; eine Seniorengruppe „Tanzwerkstatt“ im MGH. Diese Treffen finden in Eigenregie statt.

Der Zuzug von Flüchtlingen aus Syrien und anderen Krisengebieten verlangte von uns Flexibilität in unseren Angeboten, um konkrete, unbürokratische Unterstützung beim Ankommen und Einleben in Cloppenburg zu leisten. Auch Anfragen von vielen „Arbeitsmigranten“ aus Osteuropa machten diese Angebote notwendig. Die **Antragsstelle** und die **Familienpaten** sind nur einige Beispiele.

Bereits im Jahr 2015 riefen wir, motiviert durch unsere Ehrenamtlichen, vier **Deutschkurse** ins Leben. Diese Arbeit haben wir auch 2016 erfolgreich fortgesetzt, nachdem viele Neubürger in Cloppenburg bleiben konnten. Für sie und alle, die die deutsche Sprache erlernen wollen, haben wir vier verschiedene Kurse vor- und nachmittags angeboten.

Im vergangenen Jahr besuchte eine Vielzahl von Menschen mit Migrationshintergrund und Fluchtgeschichte unsere verschiedenen Deutschkurse, die nach dem unterschiedlichen Leistungsstand ausgerichtet waren.

Sprache ist für uns der entscheidende Faktor für Bildung und Teilhabe. Zum Zweck der Sprachförderung von Kindern haben wir die Gruppe „**Spielerisch Deutsch**“ ins Leben gerufen. Montags- und mittwochnachmittags singen, spielen, bas-

teln unsere Ehrenamtlichen mit Kindern von 6-12 Jahren, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

Als Angebot in den „Frühen Hilfen im SkF“ und zu der schon seit Jahren etablierten **Kinderbetreuung** bieten wir das sogenannte „**Pampers-Café**“ an. Hier können Eltern mit kleinen Kindern von 0-3 Jahren zum Frühstück kommen, mit ihren Kindern spielen oder sie von unseren Ehrenamtlichen betreuen lassen. Unsere kindgerechten und kindersicheren Räumlichkeiten bieten den Kleinen und Großen einen idealen Ort zum Spielen und Wohlfühlen.

Die **Familienhebammensprechstunde** findet mittwochs statt. In Zusammenarbeit mit der Flüchtlingshilfe des Caritas-Sozialwerks wurde der Kurs Schwangerschaft und Geburt in Deutschland durchgeführt. Sieben schwangere Flüchtlingsfrauen trafen sich vier mal, um sich auf die Geburt vorzubereiten. Der Kurs wurde von einer Familienhebamme und mit Hilfe von zwei Dolmetschern durchgeführt.

Ehrenamtliche :

Über 35 Ehrenamtliche stellen ihr Engagement, ihre Zeit und ihre Lebenserfahrung in den Dienst des MGH. Ihnen gilt unser größter Dank, denn ohne sie könnten wir die Angebote kaum umsetzen. In regelmäßigen Veranstaltungen wie Dienstbesprechungen, dem Ehrenamtsabend, Sommergrillen oder Weihnachtskaffee wird das Ehrenamt gepflegt und gewürdigt.

Netzwerkpartner:

Es besteht eine enge kollegiale und fachliche Bindung mit den Fachbereichen des SkF, um Synergieeffekte optimal zu nutzen. Hier sind der **Familienhebammendienst** und die **Ambulante Jugendhilfe** als Beispiel zu erwähnen. In Cloppenburg sind wir gut vernetzt und arbeiten konstruktiv mit vielen Partnern zusammen. Neben dem Landkreis und der Stadt Cloppenburg mit ihren verschiedenen Institutionen, ergeben sich für uns eine Vielzahl an Projekten

und Unterstützung: Zusammenarbeit mit Partnern „rund um den St. Andreas-Kirchturm“ in der „Sozialen Meile“ oder dem „Netzwerk für Integration“ sowie der Ehrenamtsagentur in Cloppenburg.

Preisverleihungen:

Unsere Arbeit wird auch gewürdigt. So konnten wir in 2016 zwei Urkunden vom Landes-Caritasverband für Oldenburg e.V. für herausragendes ehrenamtliches Engagement im sozialen Bereich entgegen nehmen. Eine weitere Urkunde, verbunden mit einer Projektförderung im Sinne der Heinrich-Kalkhoff-Stiftung, wurde uns für das Projekt „Integration von Flüchtlingen“ verliehen.

Frühe Hilfen im SkF Cloppenburg

Frühe Hilfen beginnen oft schon in der Schwangerschaft und setzen sich schwerpunktmäßig fort bis zu einem Lebensalter von 3 Jahren. Sie zielen darauf ab, Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern.

Im Vordergrund stehen Hilfen für die Alltagsbewältigung sowie die Förderung der Beziehungs- und Erziehungskompetenz von Müttern und Vätern.

In enger Zusammenarbeit mit den Familien können somit Risiken für das Wohl eines Kindes frühzeitig wahrgenommen und reduziert werden. Wichtig ist eine enge Verzahnung der unterschiedlichen Dienste und Einrichtungen aus den Bereichen:

Schwangerschaftsberatung – Familienhebammendienst – Frühförderung – Gesundheitswesen – Kinder- und Jugendhilfe und Soziales.

Das neueste Projekt beim Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Cloppenburg ist in diesem Zusammenhang: „**Babylotse ambulant in Frauenarztpraxen**“. (01. 09. 2016)

Start für dieses Projekt war der 01. September 2016. Dank einer Finanzierung durch Mittel der Glücksspirale, der Welker-Stiftung sowie dem Landes-Caritasverband für Oldenburg kann dieses Projekt für drei Jahre angeboten werden. Ziel des Programms **Babylotse ambulant** ist das frühzeitige Erkennen und Überleiten von Familien mit psychosozialen Belastungen in das System der Frühen Hilfen.

1. Erkennen von psychosozialen Belastungen.
2. Klären der konkreten Unterstützungsbedarfe.
3. Beraten, Anleiten, Motivieren und ggf. Vernetzen an geeignete wohnortnahe Hilfsangebote aus dem System der Frühen Hilfen und andere soziale Hilfesysteme.

Neben der Ermittlung der belastenden Faktoren geht es in besonderer Weise darum, vorhandene Ressourcen zu ermitteln. Für das Jahr 2017 hofften wir auf viele teilnehmende Arztpraxen, um somit vielen Schwangeren und Familien frühzeitig zur Seite stehen zu können.

Familienpatinnen beim SkF Cloppenburg: Zeit schenken - Lebenserfahrung teilen

Familienpatinnen

- entlasten Familien mit Kleinkindern bis 6 Jahre
- geben Orientierung in einer neuen Lebensphase bzw. in einer neuen Heimat
- unterstützen alleinerziehende Mütter/Väter mit wenig Eingebundenheit in soziale Netzwerke
- sind sehr jungen Eltern behilflich
- bilden eine gute Ergänzung zu anderen Fachdiensten, indem sie ihr Wissen und ihre Lebenserfahrung weitergeben

Es gibt jeweils einen Zusammenschluss der Familienpatinnen in Friesoythe, Lindern und Cloppenburg.

Insgesamt arbeiteten im Jahr 2016 30 Familienpatinnen für den SkF. Vier hauptamtliche Mitarbeiterinnen begleiten die ehrenamtliche Arbeit der Familienpatinnen.

Im Dezember startete ein neuer Kurs „Familienpate werden“. Sieben neue Familienpaten werden geschult – auch um den besonderen Anforderungen von Flüchtlingsfamilien gerecht werden zu können.



Schwangerschaftsberatung 2016

Der SKF e.V. bietet Schwangerschaftsberatung an vier Standorten im Landkreis Cloppenburg an:

- Cloppenburg
- Friesoythe
- Barßel
- Lönningen

Im vergangenen Jahr suchten uns 618 Frauen auf, die Fragen hinsichtlich ihrer Schwangerschaft bzw. der Geburt eines Kindes hatten. Insgesamt fanden 871 Termine statt. Gesetzliche Grundlage der Schwangerschaftsberatung bildet das Schwangerschaftskonfliktgesetz und das Familienhilfeänderungsgesetz.

Jahr	2014	2015	2016
Persönliche Beratungen	860	846	871
Anzahl beratener Frauen	497	552	618
weiterführende Beratungen	363	294	253

379 der zu beratenden Frauen hatten die deutsche Staatsangehörigkeit. 104 Frauen kamen aus nichteuropäischen Ländern und 76 Frauen aus EU- Staaten. In ca. 100 Beratungsgesprächen wurde eine Übersetzungshilfe aufgrund fehlender Sprachkenntnisse hinzugezogen.

Die am häufigsten angesprochenen Themen waren die finanzielle Situation der Klientinnen und Fragen zu sozialrechtlichen Ansprüchen. Zudem war die fehlende Unterstützung durch das soziale Umfeld ein Beratungsanlass.

So konnten im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt 2016 insgesamt 201.000 Euro aus kirchlichen und sonstigen Mitteln für werdende Mütter in Not- und Konfliktsituationen vermittelt werden.

Präventionsarbeit im Rahmen *Früher Hilfen* – Schwangerschaftsberatung

Die sexualpädagogische Gruppenarbeiten in Schulklassen erfolgten in Förderschulen, Grundschulen, Haupt- und

Realschulen, Oberschulen, Gesamtschulen und Berufsfachschulen.

In anderen Gruppen wie z.B. Jugendtreffs, Elterngruppen wurden ebenfalls präventiv Themen wie Partnerschaft und Sexualität bearbeitet.

Zum Beispiel:

Das MFM Projekt: My Fertility Matters - Die Zyklusshow
Dem Geheimcode des Körpers auf der Spur

Babybedenkzeit: Elternpraktikum mit Babysimulatoren

Liebe, Freundschaft, Sexualität: Unterrichtseinheiten für alle Schulformen

Insgesamt wurden 70 Veranstaltungen mit 1163 Teilnehmern zu unterschiedlichen Themen durchgeführt.



Der Familienhebammendienst- Frühe Hilfe direkt vor Ort und darüber hinaus

Der Familienhebammendienst bietet Beratung und Unterstützung für Schwangere und Familien mit Säuglingen und Babys bis zum Ende des 1. Lebensjahres an. Der Dienst richtet sich an Schwangere und Eltern aus dem gesamten Landkreis Cloppenburg.

Besonders ansprechen möchten wir:

- Jugendliche Schwangere/Mütter (unter 18 Jahre)
- alleinstehende Schwangere/Mütter
- isoliert lebende Schwangere/Mütter
- ausländische Schwangere/Mütter mit Hemmschwellen zum deutschen Gesundheitssystem
- suchtkranke Schwangere/Mütter

Zentrales Ziel ist es, die Bindung zum Baby zu stärken. Ferner sollen die Eltern befähigt werden, eine angemessene Versorgung, Pflege und Erziehung ihrer Kinder zu gewährleisten. Die Hilfe findet vorwiegend im eigenen Haushalt statt und endet spätestens mit dem vollendeten ersten Lebensjahr des Kindes.

2016 konnte der Familienhebammendienst neben den im häuslichen Umfeld aufsuchenden Familien (Anzahl: 98) sein niedrigschwelliges Angebot im Rahmen der bedarfsorientierten Arbeit ausweiten:

Sehr positiv ist die Vernetzung mit dem Pampers-Café im MGH. Im Rahmen eines vierteiligen Kurses zum Thema „Schwangerschaft und Geburt in Deutschland“ erhielten sieben geflüchtete schwangere Frauen die Möglichkeit, wesentliche Informationen und Vorbereitungen im Hinblick auf die Entbindung zu erfahren.

Die Kooperation mit dem Caritas Sozialwerk, den Integrationslotsen und den Hebammen des Cloppenburg St. Josefs Hospitals ist besonders hervorzuheben.

Außerdem wurden Kurse zu den Themen **Beikost und Babymassage** durch eine Familienhebamme im MGH durchgeführt.

Ambulante Erziehungshilfen

Im Berichtsjahr wurden 17 Familien durch den SkF im Rahmen der ambulanten Jugendhilfe betreut. Die Maßnahmen erfolgen im Auftrag des Jugendamtes Cloppenburg.

Anzahl Familien	17
Alleinerziehend	7
Abgeschlossene Fälle in 2016	5
Kinder gesamt	35

Das Alter aller ambulant betreuten Kinder und Jugendlichen lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

Altersgruppe	0-3	4-6	7-11	12-18	ü. 18 Jahre
Anzahl	13	8	7	6	1

Die Familien der ambulanten Erziehungshilfen erhielten ergänzende „Frühe Hilfen“ durch den SkF, wie z.B. Haushalts Intensiv Training HIT (3 Familien) und Familienpaten (4 Familien).

Zudem haben Gruppenangebote im Mehrgenerationenhaus stattgefunden. An der Adventsfeier nahmen sieben Familien mit insgesamt 16 Kindern teil.

Im Jahr 2016 haben zwei Mitarbeiterinnen der ambulanten Jugendhilfe die Weiterbildung „Entwicklungspsychologische Grundlagen von sozial benachteiligten Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern in der Jugend- und Familienhilfe“ (EPG) erfolgreich abgeschlossen.